

Abg. Jablonski machte deutlich, dass er Ziffer 1 des Beschlussvorschlages so mittragen könne. Er verwies allerdings auch auf die noch nicht abgeschlossenen, intensiven Diskussionen zu dieser Thematik vor Ort in Alfter.

Antrag: Er beantragte daher, Ziffer 2 des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern:
„Die Verwaltung wird beauftragt, der Gemeinde Alfter das Prüfungsergebnis mitzuteilen. Die konkrete Umsetzung der Maßnahme einschließlich eventueller Begleitmaßnahmen wäre dann Aufgabe der Gemeinde Alfter.“

Abg. Krauß schloss sich den Ausführungen seines Vorredners an und dankte für die umfassende Prüfung des Vorschlages, insbesondere auch im Hinblick auf die Einwendungen aus der Bevölkerung. Diese Eingaben hätten sich als sehr hilfreich für die Diskussion vor Ort erwiesen. Als mögliche Begleitmaßnahmen sprach er zudem Entlastungsmöglichkeiten der Kronenstraße von weiterem Verkehr (Prüfung der Sperrung für LKW), Alternativvorschläge für weitere, einzurichtende Haltestellen, eventuell veränderte Grundstücksausfahrten etc. an, die noch sorgfältig zu prüfen seien.

Der Vorschlag der überparteilichen Initiative gehe im Übrigen auf ein bereits langjähriges Anliegen der SWBV zurück. Hierbei werde man eine entsprechende Lichtsignalanlage brauchen, zumal hier Gelenkbusse zum Einsatz kommen sollen.

Zu dem heute als Tischvorlage überreichten Alternativvorschlag des Alfterer Ortsvorstehers, Herrn Werner Jaroch, merkte er an, dass die Thematik inzwischen auch ein Wahlkampfthema in der Gemeinde Alfter geworden sei. So wolle niemand Busse vor der eigenen Haustür. Der Alternativvorschlag von Herrn Jaroch berge aber sehr viele Nachteile, wie z.B., dass hiervon drei Kommunen (Bonn, Bornheim, Alfter) mit Anbindung an drei Bahnhöfe (Bonn-Duisdorf, Alfter, Bornheim-Roisdorf) betroffen seien. Durch die vorgeschlagene Verkürzung der Linienführung der Linie 633 sollte aber gerade die Anbindung an diese drei Bahnhöfe verbessert werden.

Entscheidend sei außerdem für ihn, dass im Rahmen der Verkehrszählungen festgestellt worden sei, dass diese von Herrn Jaroch zur Streichung vorgeschlagenen drei Busse im Schnitt mehr als fünf Fahrgäste beförderten. Außerdem würden hierdurch Warte-/Standzeiten für die Busse entstehen, die betriebswirtschaftlich nicht zu vertreten seien. Er lehne den Alternativvorschlag von Herrn Jaroch daher ab und bat, dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Abschließend wies er darauf hin, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Alfter die vorherige Durchführung einer entsprechenden Bürgeranhörung beschlossen habe. Dies werde auch von ihm unterstützt.

Für Abg. Tandler war auffällig, dass man hinsichtlich der veränderten Linienführung der Linie 633 hier einen derart breiten Dissens spüre. Insoweit sei der Beitrag des Abg. Krauß heute sehr wichtig gewesen, da er die Problematik vor Ort bestens kenne. Die endgültige Entscheidung werde aber in der Gemeinde Alfter getroffen.

B.-Nr. 247/04 1.) Der Planungs- und Verkehrsausschuss befürwortet, unter Beachtung der vom Verkehrsunternehmen SWBV gemachten Auflage (Einrichtung einer funkgesteuerten Lichtsignalanlage), die Linienwegänderung auf der Linie 633, da hierdurch die Fahrzeit verkürzt und somit die Linie beschleunigt wird.
2.) Die Verwaltung wird beauftragt, der Gemeinde das Prüfergebnis mitzuteilen. Die konkrete Umsetzung einschließlich eventueller Begleitmaßnahmen wäre dann Aufgabe der Gemeinde Alfter.

Abst.-Erg.: Einstimmig.